



INTEGRIERTES KOMMUNALES ENTWICKLUNGSKONZEPT (IKEK)

Lokale Veranstaltung

Riedelbach

31.10.2014

Dorfgemeinschaftshaus Riedelbach

ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE



Lokale Veranstaltung am 31.10.2014

Zusammenfassung der Ergebnisse

Ort: Dorfgemeinschaftshaus Riedelbach

Zeit/Dauer: 18:00 bis 21:00 Uhr

Teilnehmer: rund 45 Personen

Bearbeitung: Hartmut Kind, Kai Simon

1. RUNDGANG

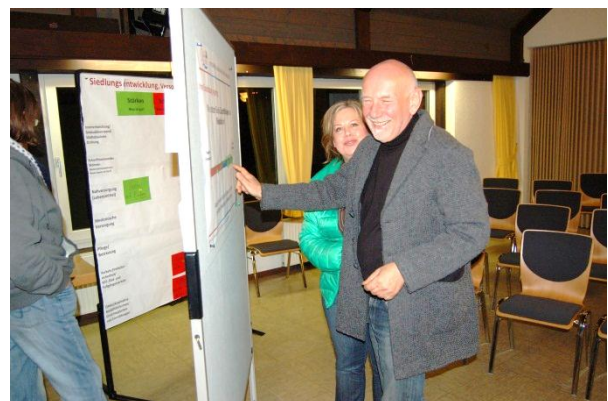
Herr Ortsvorsteher Arno Hahn begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der lokalen Veranstaltung in Riedelbach-Weilrod, des Weiteren Sebastian Holtz, Vertreter des Hochtaunus-Kreises sowie Hartmut Kind und Kai Simon vom Büro SP PLUS, die das IKEK-Verfahren in der Gemeinden Weilrod begleiten.

Nach einer kurzen Erläuterung zum IKEK-Prozess durch das Moderationsbüro, wurden während des Rundgangs folgende Punkte erörtert, die für die künftige Entwicklung des Ortsteils von Bedeutung sind:

- Bedeutung/Gestaltung und Nutzung des Ochsenstallplatzes
- Gestaltung des Straßen- und Ortsbildes
- Leerstehende Wohn- und Wirtschaftsgebäude im Ortskern
- Situation des Kindergartens und der Schule
- Nutzung des Alten Rathauses



Während des Workshops diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über Stärken, Schwächen und Projektideen im Ortsteil.



Die Bürgerinnen und Bürger bewerten in einer Momentaufnahme die Zukunftsfähigkeit Riedelbachs.

Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)

Zusammenfassung der Ergebnisse

Lokale Veranstaltung Riedelbach am 31.10.2014

2. ERGEBNISSE DES WORKSHOPS

Stärken, Schwächen und Ideen/Handlungsbedarf

Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft, Kultur

	Stärken Was ist gut?	Schwächen Was ist zu verbessern?	Ideen/ Handlungsbedarf
Gemeinschaftshäuser/ Vereinshäuser/ Veranstaltungsräume	DGH Feigloh - Rathaus von 1880-2200 - Schutzzeubau ausgestaltet - Freizeitsport		Kreative Nutzung d. öffentlichen Räume vorantreiben „Dorfgemeinschaftshäuser“ Fußball/Leichtathletik prüfen
Öffentliche Freiflächen/Plätze/ Aufenthaltsorte	mehrere Brunnen + Auenhallplätze		
Kulturelle Angebote + Feste	Kreuzmarkt Nikolausmarkt des Schale → alle 2 Jahre Laubwälderfest		
Vereinsleben	7 Vereine Vereinsring im Dorf - Terminbestimmung - Gruppenleiter Hilfe		
Integration (Neubürger/ Migranten)			700 Jahre in 2016 Neue Villen- kommunikation entwickeln

Kommunikation, Treffpunkte, Dorfgemeinschaft, Kultur

	Stärken Was ist gut?	Schwächen Was ist zu verbessern?	Ideen/ Handlungsbedarf
Ehrenamtliches Engagement/ Nachbarschaftshilfe			Ehrenamtliche Aktivitäten häufiger organisieren
Senioren			generationenübergreifende Angebote entwickeln
Jugendliche	Jugendtreff im DGH	Jugendtreff nicht	Jugendbetreuung verbessern
Kindergärten/ Kinder	Kindergarten vor Ort → 3 Gruppen		
Öffentlichkeits- arbeit			Öffentlichkeits- arbeit verbessern

Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr

	Stärken Was ist gut?	Schwächen Was ist zu verbessern?	Ideen/ Handlungsbedarf
Innenentwicklung/ Gebäudeerstand/ Städtebauliche Ordnung			
Zukunftsweisendes Wohnen (Generationswohnen/ Neues Bauen im Dorf)			
Nahversorgung (Lebensmittel)	Netto mit Bäcker		
Medizinische Versorgung			
Pflege/ Betreuung			
Verkehr/Verkehrssicherheit/ KFZ-, Rad- und Fußgängerverkehr			
ÖPNV/Alternative Mobilitätsformen/ Erreichbarkeiten von Einrichtungen			

Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung

	Stärken Was ist gut?	Schwächen Was ist zu verbessern?	Ideen/ Handlungsbedarf
Klimaschutz/ Erneuerbare Energien/ Energieeinsparung			
Arbeitsplätze/ Gewerbliche Entwicklung	Kleine Gewerbe- betriebe vor Ort z.B. Friseur Tankstelle Hohe Wohnqualität	Wohnungsmangel Kommunikation	Stärkung d. Gemeinde- marketing
Stadtmarketing			
Schulische Bildung/ Schulentwicklung	Schule vor Ort		

Tourismus und Freizeit

	Stärken Was ist gut?	Schwächen Was ist zu verbessern?	Ideen/ Handlungsbedarf
Touristische Infrastruktur	Gasthaus Zum Grünen Baum Hotel Seemannsbau mit Cafe, Bäckerei + Restaurant		touristische Infrastruktur stärken Potenziale bewerten
Spiel-, Sport- und Freizeit- angebote	2 Spielplätze Bolzplätze Kräuter- Wanderwege		Aktivere Gestaltung d. Spielplätze Ausstattung d. Spielplätze prüfen
Natur/ Landschaft und Umwelt	Attraktive Landschaft/ Natur im Umfeld		Landschaft/ Natur nutzen

Die Ergebnisse der Diskussion zu „Stärken-Schwächen-Ideen/Handlungsbedarf“

Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)

Zusammenfassung der Ergebnisse

Lokale Veranstaltung Riedelbach am 31.10.2014

Hinweis: Es werden die Stärken, Schwächen und Projektideen dargestellt, die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern während des Workshops benannt wurden. Werden im weiteren Verfahren noch zusätzliche Projektideen von den lokalen Akteuren vorgetragen, werden diese nachträglich im IKEK mit aufgenommen.

Handlungsfeld Kommunikation, Dorfgemeinschaft, Treffpunkte und Kultur			
	Stärken (Was ist gut?)	Schwächen (Was ist zu verbessern?)	Ideen/ Handlungsbedarf
Gemeinschaftshäuser/ Vereinshäuser/ Veranstaltungsräume	DGH ausgelastet täglich von 18:00 Uhr bis 22.00 Uhr Weitere Veranstal- tungsräume im alten Rathaus („Biker- Treff“), Schützen- haus und Feuer- wehrhaus	Sanierung im Innen- bereich des DGH	Künftige Nutzung der öffentlichen Räume klären
Öffentliche Freiflächen/ Plätze/Aufenthaltsorte	3 historische Brun- nen im Ortskern Ochsenstallplatz wird für Feiern ge- nutzt	Dorfzentrum/ Dorf- mittelpunkt fehlt	Gestaltung des „Ochsenstallplatz“ und künftige Nut- zung
Kulturelle Angebote und Feste	Alle 2 Jahre ein Kreativmarkt in der Schule Nikolausmarkt Laubmännchenfest	k. A.	Vorbereitung der 700 Jahre Riedelbach
Vereinsleben	7 aktive Vereine prägen das Dorfle- ben Vereinsring existier- ter (u.a. Terminab- stimmung und ge- genseitige Hilfe)	Beteiligung am Ver- einsleben nimmt ab	k. A.
Integration (Neubür- ger/Migranten)	k. A.	k. A.	Neue Willkommens- kultur für Neubür- ger/Migranten er- forderlich
Ehrenamtliches Engage- ment/Nachbarschaftshilfe	k. A.	k. A.	Organisation der ehrenamtlichen Ak- tivitäten anstreben

Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)

Zusammenfassung der Ergebnisse

Lokale Veranstaltung Riedelbach am 31.10.2014

Handlungsfeld Kommunikation, Dorfgemeinschaft, Treffpunkte und Kultur			
	Stärken (Was ist gut?)	Schwächen (Was ist zu verbessern?)	Ideen/ Handlungsbedarf
Senioren	k. A.	k. A.	Generationsübergreifende Angebote entwickeln
Kulturelle Angebote + Feste	Traditionelles „Heckenfest“ auf dem Festplatz an Pfingsten überregional bekannt	Backhausofen defekt	Gründung einer Backgemeinschaft und Wiederbelebung der Backtradition
Kindergärten/Kinder	Kindergarten in der Alten Schule (3 Gruppen)	k. A.	k. A.
Jugendliche	Jugendzentrum im DGH	Keine betreuende Jugendpflege	Verbesserung der Jugendarbeit/-betreuung
Öffentlichkeitsarbeit	k. A.	k. A.	Öffentlichkeitsarbeit verbessern/Qualität der Informationen erhöhen (Gemeindeverwaltung-Ortsteile)

Handlungsfeld Siedlungsentwicklung, Versorgung und Verkehr			
	Stärken (Was ist gut?)	Schwächen (Was ist zu verbessern?)	Ideen/ Handlungsbedarf
Innenentwicklung/ Gebäudeleerstand/ Städtebauliche Ordnung	Hohe Wohnqualität	Leerstände in der alten Ortslage nehmen zu	k. A.
Nahversorgung (Lebensmittel)	Nahversorger vor Ort (NETTO mit Bäckerei)	k. A.	k. A.
Medizinische Versorgung	Ärztzentrum in Rod an der Weil	k. A.	k. A.
Verkehr/ Verkehrssicherheit/KFZ-, Rad- und Fußgängerverkehr	k. A.	k. A.	Fußweg zum Neubaugebiet sanieren
ÖPNV/Alternative Mobilitätsformen/Erreichbarkeit von Einrichtungen	k. A.	ÖPNV-Verkehr vornehmlich auf Schüler ausgerichtet	k. A.

Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)

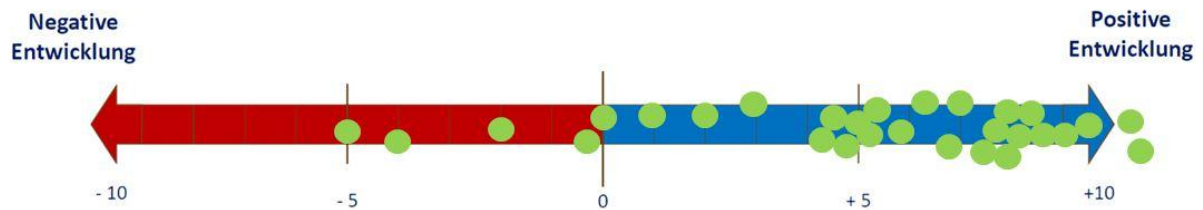
Zusammenfassung der Ergebnisse

Lokale Veranstaltung Riedelbach am 31.10.2014

Handlungsfeld			
Technische Infrastruktur, Wirtschaft und Bildung			
	Stärken (Was ist gut?)	Schwächen (Was ist zu verbessern?)	Ideen/ Handlungsbedarf
Arbeitsplätze/ Gewerbliche Entwicklung	Kleine Gewerbebetriebe vor Ort (z.B. Friseur, Tankstelle) Gewerbepark „Mania“ bietet Arbeitsplätze	Mobilfunk und Internetanbindung unzureichend	k. A.
Stadtmarketing	k. A.	k. A.	Marketing der Gemeinde Weilrod nach Innen und Außen verbessern
Schulische Bildung/Schulentwicklung	Haupt- und Realschule vor Ort (Schulklassen 5-10)	k. A.	k. A.

Handlungsfeld			
Freizeit und Tourismus			
	Stärken (Was ist gut?)	Schwächen (Was ist zu verbessern?)	Ideen/ Handlungsbedarf
Touristische Infrastrukturen	Gasthaus „Zum Grünen Baum“ in der Dorfmitte Hotel „Sonnenburg“ mit Café, Bowling-Bahn und Restaurant Kräuterwanderungen rund um den Ort	Gaststätte „Zum Grünen Baum“ mit ungewisser Zukunft	Vorhandene touristische Potenziale bewerben/ vermarkten Touristische Infrastruktur ausbauen
Spiel-, Sport- und Freizeitangebote	2 Spielplätze und 1 Bolzplatz	Sitzmöglichkeiten und Tische fehlen auf den Kinderspielplätzen	Ausstattung der Spielplätze prüfen Attraktivere Gestaltung der Spielplätze erforderlich
Natur/Landschaft und Umwelt	attraktive Natur/Landschaft im Umfeld von Riedelbach	k. A.	Landschaftliche Gegebenheiten stärker nutzen

Einschätzung der Zukunftsfähigkeit von Riedelbach



Die Zukunftsfähigkeit des Ortsteils wird zum Großteil von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der lokalen Veranstaltung positiv gewertet.